

## Birkenwanzen - ungebetene Gäste auf Balkonen und in Wohnungen

Birkenwanzen leben bevorzugt auf Birken, kommen aber auch auf anderen Laubbäumen, z. B. Erle und Eberesche, oder unter diesen auf Kräutern vor.

Warme Sommer und Winter mit lang anhaltender Kälte, ohne Wärmeperioden, begünstigen eine Massenvermehrung. Jüngere Larven saugen an den Blüten, und Fruchtkätzchen ältere besaugen bevorzugt die Blätter. Eine nachhaltige Schädigung der Gehölze erfolgt nicht.

Birkenwanzen – wissenschaftlicher Name *Kleidocerys resedae* – sind ca. 5 – 6 mm groß, breitoval und rötlichbraun mit kleinen schwarzen Punkten. Die Vorderflügel sind teils durchsichtig, bei zusammengelegten Flügeln scheint der Hinterkörper oberseits X-förmig unterteilt. An den Brustabschnitten haben die Birkenwanzen Stinkdrüsen. Auf Druck wird aus den Stinkdrüsen ein Sekret mit einem unangenehm herben Geruch abgegeben.



Die Eiablage dauert von April bis Mitte Juli. Bei warmer Witterung können Birkenwanzen bis in den Oktober beobachtet werden. Kühle Nächte regen die Tiere an, sich an erwärmten Hausfassaden und Balkonen aufzuhalten oder sogar in Wohnungen Unterschlupf zu suchen. Die Überwinterung erfolgt als erwachsenes Tier in leeren Fruchtständen, im Falllaub, sowie in Rindenrissen. Um den Wanzen ein zu intensives Einwandern in die Wohnungen zu verwehren, können Gaze-fenster eingesetzt werden.

### Gegenmaßnahmen:

Birkenwanzen sind reine Pflanzensaftsauger, deren verursachte Pflanzenschäden jedoch als gering einzuschätzen sind. Sie übertragen keine Krankheiten auf den Menschen, sie sind nur lästig.

Aus pflanzenschutzlicher Sicht ist deshalb eine Bekämpfung an der Birke oder anderen Bäumen nicht erforderlich.

Bildnachweis © Pflanzenschutzamt Berlin